

## Hugo Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, 15. 2. 1920

Herrn D<sup>r</sup> Arthur Schnitzler  
Wien  
XVIII. Sternwartestrasse 71.

Rodaun  
15 II. 20

mein lieber Arthur

ich liege seit 5 Tagen hier mit rheumatischer Grippe. Gerty liegt anhaltend mit erhöhter Temperatur u. geringen Schmerzen in der Stallburggasse.

Freue mich, Sie wiederzusehen, sobald alles besser.

Die »Schwestern« machten mir eine unterhaltende Stunde.

Ihr

Hugo.

© CUL, Schnitzler, B 43.

Postkarte, 346 Zeichen

Handschrift: 1) schwarze Tinte, deutsche Kurrent 2) schwarze Tinte, lateinische Kurrent (Adresse)

Versand: Stempel: »Rodaun, 16 2 20, 7–8V«.

Ordnung: 1) mit Bleistift von Frieda Pollak (?) mit dem Buchstaben »A« (Abgeschrieben/Abschrift) gekennzeichnet 2) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »261« 3) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »368«

📖 Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Hg. Therese Nickl und Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S.291.

### Erwähnte Entitäten

Personen: Gertrude von Hofmannsthal, Frieda Pollak

Werke: Die Schwestern oder Casanova in Spa. Lustspiel in Versen

Orte: Rodaun, Stallburggasse, Sternwartestraße, Wien

QUELLE: Hugo Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, 15. 2. 1920. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L02336.html> (Stand 18. Januar 2024)